

## Spritzspachtel PLUS LEF

Kunststoff-Dispersionsspachtelmasse mit hoher Flächenleistung für Wand- und Deckenflächen im Innenbereich



### Produktbeschreibung

<b>Eigenschaften</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gute Füllkraft</li><li>• Lösemittel- und weichmacherfrei</li><li>• Waschbeständig</li><li>• Haft- und stoßfest</li><li>• Enthält keine foggingaktiven Inhaltsstoffe</li><li>• Diffusionsfähig</li><li>• Besonders gut schleifbar</li></ul>
<b>Anwendungsbereich</b>	Nur innen
<b>Einsatzbereich</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Für großflächigen Einsatz mit Airlessgeräten und Kolbenpumpen</li><li>• Für Wand- und Deckenflächen</li><li>• Für Oberflächengüten von Q2-Q4</li></ul>

### Werkstoffbeschreibung

<b>Bindemittel</b>	Kunststoffdispersion
<b>Sonstige Inhaltsstoffe</b>	Füllstoffe Additive
<b>Dichte</b>	ca. 1,7 kg/l
<b>Max. Korngröße</b>	Mittel
<b>Schichtstärke</b>	Das Material trocknet bis ca. maximal 3 mm Nassschichtstärke rissfrei auf, je nach Objektbedingungen und Temperatureinfluss auf gleichmäßig saugendem Untergrund.
<b>Qualitätsstufe</b>	Q2-Q4
<b>Brandverhalten</b>	A2-s1, d0 (DIN EN 13501-1)
<b>Verbrauch</b>	ca. 1.600 g/m <sup>2</sup> je mm Schichtstärke
<b>Farbton</b>	Naturweiß
<b>Lagerhaltung</b>	Kühl, jedoch frostfrei lagern
<b>Verdünnung</b>	Das Produkt ist verarbeitungsfertig eingestellt.

### Untergründe

<b>Geeignete Untergründe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Alle üblichen mineralischen Untergründe (Putze, Beton, Mauerwerk)</li><li>• Festhaftende Altanstriche</li><li>• Gipsputz</li><li>• Gipsbauplatten</li><li>• Gips-Wandbauplatten</li></ul>
------------------------------	---

## Spritzspachtel PLUS LEF

<b>Untergrundbedingungen</b>	Der Untergrund muss sauber, trocken und tragfähig sein. Die Richtlinien der VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 sind zu beachten. Normal- und schwachsaugende Untergründe, z. B. neue Betonflächen, müssen in der Regel nicht grundiert werden. Starksaugende oder sandende Untergründe sind vorab mit einer geeigneten Grundierung aus dem ALLIGATOR-Produktprogramm nach den entsprechenden technischen Angaben zu behandeln. Nichtsaugende und glänzende Untergründe sind vorab mit ALLIGATOR Grundierfarbe WP zu beschichten. Glänzende Untergründe und Lackuntergründe vor der Grundierung anrauen.
<b>Untergrundvoraussetzungen</b>	<p><b>Beton</b> Schalölle, Fette und Wachse durch Netzmittelwäsche entfernen. Evtl. Sinterschichten sind mechanisch zu entfernen. Die Saugfähigkeit des Betons durch Benetzungsprobe prüfen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 1 bei Außenbeschichtungen und BFS-Merkblatt 8 bei Innenbeschichtungen.</p> <p><b>Unterputze innen</b> Mineralische Unterputze müssen ausreagiert und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen, kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen flutieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 10.</p> <p><b>Gips-Wandbauplatten</b> Grundierung auf Saugfähigkeit einstellen. Bei haarrissüberbrückenden Beschichtungen ganzflächig mit einem Vlies armieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 17.</p> <p><b>Gipsbauplatten</b> Grundierung auf Saugfähigkeit einstellen. Bei haarrissüberbrückenden Beschichtungen ganzflächig mit einem Vlies armieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 12. Evtl. durchschlagende Inhaltsstoffe sind vor der weiteren Beschichtung zu isolieren.</p> <p><b>Gipsputze, Gipssandputze, usw.</b> Evtl. vorhandene Sinterschichten entfernen. Für Erstbeschichtungen muss auf gutes Eindringen der Grundierung, z. B. durch Einsatz eines Tiefgrundes, geachtet werden. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 10.</p> <p><b>Porenbeton innen</b> In Räumen mit hoher Feuchtigkeitsbelastung ist raumseitig an den Außenwänden ein zusätzlicher Feuchtigkeitsschutz vorzusehen. Dies kann evtl. durch einen zweikomponentigen Anstrich, wie z. B. Hydropox, erfolgen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 11.</p> <p><b>Holzwerkstoffe innen (Spanplatten, OSB-Platten, usw.)</b> Sind vorab mit einer geeigneten Gipsbauplatte oder Gipsfaserplatte zu überarbeiten, da sonst im Stoßbereich mit Rissbildung zu rechnen ist.</p>
<b>Untergrundvorbereitung</b>	<p><b>Hinweis Q2/Q3 Spachtelung / dünne Gipsschichten &lt; 0,5 mm</b> Bei Verwendung gipshaltiger, hydraulisch abbindender Spachtelmassen in der Qualitätsstufe Q2/Q3 wird eine transparente, wässrige Grundierung empfohlen. Hierzu verweisen wir auf das Maler&amp;Lackierer Merkblatt Nr. 2 -9/2020 "Haftfestigkeitsstörungen von Beschichtungen auf verspachtelten Gips(karton)platten" des Bundesverbandes Farbe, Gestaltung, Bautenschutz und des Bundesausschusses Farbe und Sachwertschutz. Alternativ zur gipshaltigen Q3 Spachtelung haben sich Spachtelungen mit pastösen Spachtelmassen bewährt.</p>

## Verarbeitung

<b>Auftragsverfahren</b>	Spritzen, Kellenauftrag
<b>Spritzdaten</b>	Geeignete Airless- / Kolbengeräte ab einer Förderleistung von 5 l/ min Staudruck in Bar: 230 / Spritzwinkel: 50° / Düsendgröße in inch: 0,033 / ohne Filter Fördergerät: Düse 6 - 8 mm / Luft 500 l Rotor/Stator D6 - 3 Std. Verdünnung: Lieferkonsistenz
<b>Verarbeitung</b>	Das Material wird maschinell oder von Hand aufgetragen. Vor der Verarbeitung gut durchrühren. Maschinell kann die Spachtelmasse mit Fördergeräten oder aber mit geeigneten Airlessgeräten (z. B. Wagner oder Graco) verarbeitet werden. Für kleine Flächen kann der Auftrag mit Trichterpistolen oder von Hand ausgeführt werden. Das Material wird innerhalb der Offenzeit (ca. 15 Minuten) mit breiten Stahlglättern plangespachtelt. Für eine anschließende Oberflächensprenkelung muss eine Luft- und Materialmengenreduzierung am Gerät vorgenommen werden.
<b>Verarbeitungshinweise</b>	Zum Schleifen größerer Flächen empfiehlt sich als Schleifmittel "Abranet"-Schleifgitter P120 von MIRKA.

## Spritzspachtel PLUS LEF

Für die Applikation der maximal angegebene Schichtstärke ist ein gleichmäßig saugender und griffiger Untergrund erforderlich. Unter dieser Voraussetzung kann das Material in einem Arbeitsgang aufgetragen werden, ohne dass es beginnt abzulaufen, abzusacken oder stark aufzureißen. Nach der Applikation ist im Trocknungsverlauf mit einem Volumenschwund des Spachtels in der gesamten Fläche zu rechnen. Insbesondere bei großflächig, dick aufzubringenden Materialschichten und bei groben Untergründen ist im Anbetracht der Baustellenbedingungen und zur Einhaltung der notwendigen Trockenzeiten ein zweifacher Auftrag üblich und zu empfehlen.

**Beachten** Nach erfolgter Spachtelung und Trocknung muss die fertige Fläche mit einer Grundierung auf der Basis der nachfolgenden Beschichtung behandelt werden.

An den Stoßfugen von Filigrandeckenelementen können aufgrund der Schwindverformung der Deckenelemente bzw. des Aufbetons bei kurzen Bauzeiten und nicht hinreichender Austrocknung Schwindrisse entstehen. Diese Spachtelmasse hat keine rissüberbrückenden Eigenschaften.

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten kann der tatsächlich an der einzelnen Lieferung bestimmte Wert geringfügig abweichen, ohne Beeinträchtigung der Produkteignung. Diese Daten beziehen sich auf die Weißware bzw. Standardware. Durch eine Abtönung sind Abweichungen möglich.

**Praxis-Tipps** **Haarrissüberbrückende Beschichtungen auf Gipskarton**  
Eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton- und Gipsfaserplatten kann gemäß VOB/C DIN 18363, Abs. 3.2.1.2 nur mit dem zusätzlichen ganzflächigen Aufbringen eines Vlieses hergestellt werden.

**Temperaturgrenze** Zwischen + 5 °C und + 30 °C für alle Luft- und Untergrundverhältnisse während Verarbeitung und Trocknung.

**Trockenzeit** Bei + 20 °C Luft- und Untergrundtemperatur und 65 % relativer Luftfeuchte bei 3 mm Schichtstärke ca. 12 Stunden. Bei niedrigeren Temperaturen und höherer Luftfeuchte sowie höheren Schichtdicken und nichtsaugenden Untergründen entsprechend länger.

**Reinigung der Werkzeuge** Sofort nach Gebrauch mit Wasser

## Hinweise

**Produkt-Code** BSW20 (M-DF01)

**Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge** Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. Enthält: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, 2-Methyl-2Hisothiazol-3-on. Hotline für Allergieanfragen : [avayaelement class="contentWrapper"][avayaelement callelement="+498001895000" class="dcelink" id="dcelink-176" originaltext="0800/1895000"]0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz). Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge Dieses Produkt ist eine „behandelte Ware“ nach EU-Verordnung [avayaelement class="contentWrapper"][avayaelement callelement="+495282012" class="dcelink" id="dcelink-177" originaltext="528/2012"]528/2012 (kein Biozid-Produkt) und enthält folgende biozide Wirkstoffe: Terbutryn (CAS-Nr. 886-50-0) Zinkpyrithion (CAS-Nr. 13463-41-7), Octylisothiazolon (CASNr. 26530-20-1).

**Deklaration der Inhaltsstoffe** Polyvinylacetatdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, silikatische Füllstoffe, Wasser, Additive, Konservierungsmittel (Methylisothiazolinon, Benzisothiazolinon)

**Sicherheitsdatenblatt beachten** Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblatt

**VOC Gehalt (in Gramm pro Liter)** < 1 g/l

**WGK** 1 (schwach wassergefährdend)

**Entsorgung** Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.

## Spritzspachtel PLUS LEF

### Gebindegrößen

Inhalt		EAN-Code	Artikel-Nr.
40 KG	Hobbock	4002822021405	868760
25 KG	Polysack	4002822021276	867431

Mit diesem Merkblatt können nicht alle Anwendungsfälle abgedeckt werden. Deshalb ist daraus keine absolute Verbindlichkeit und Haftung abzuleiten. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, den Untergrund fachmännisch zu prüfen und die Produkteignung daraufhin zu beurteilen. Im Zweifelsfall bitte den anwendungstechnischen Beratungsdienst der ALLIGATOR FARBWERKE kontaktieren.